

Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt



# Gemeindebrief

August / September 2021



[www.blauer-engel.de/l1214](http://www.blauer-engel.de/l1214)

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)



## Sommer-Erntedank

„Nanu! Ein Erntedank-Bild mitten im Sommer?!“ Das könnte so manch einem durch den Kopf gegangen sein, als er den aktuellen Gemeindebrief zum ersten Mal in die Hand genommen hat. Und tatsächlich stellt sich die Frage: Muss das wirklich sein? Schön, im September gibt es schon ein paar Erntedank-Gottesdienste, aber davor liegt noch der August! Purer Sommer und Urlaub! Und im September geht auch erstmal wieder die Schule los. Da muss man doch nicht Erntedank vorne drauf machen!

Muss man nicht, sollte man aber. Auch Deutschland leidet immer häufiger unter den Auswirkungen des Klimawandels: Wir haben einige Jahre mit regelrechter Sommer-Dürre hinter uns. Die offensichtlichen Folgen davon kann man bei einem Waldspaziergang betrachten, die verborgenen Folgen kann ein Normal-Bürger sich teilweise gar nicht ausmalen. Im Westen unseres Landes gab es vor Kurzem eine Flutkatastrophe, mit der niemand gerechnet hat. Verursacht durch, für unser Land, unnormal starke und ausdauernde Regengüsse.

Erntedank ist wichtig. Erntedank war immer wichtig, aber der Wohlstand macht faul und lässt vergessen, wie gesegnet wir sind mit all unserem

Überfluss an Essen und unseren moderaten Jahreszeiten der gemäßigten Klimazone.

Und darum lohnt es sich, schon im Sommer an Erntedank zu denken und dankbar zu sein für fruchtbare Böden; für jeden Regenguss, der maßvoll genug ist um die Felder zu bewässern, diese jedoch nicht zu zerstören und für all die Menschen, die, trotz Dumping-Preisen, unangenehmen Arbeitszeiten und manchmal sogar Feuerteufeln, unser Essen produzieren.

Da aber Dankbarkeit nicht traurig sein muss, wünsche ich Ihnen ein paar wunderbare und fröhliche Sommerwochen!  
Ihre Susanne Klimmt

### IMPRESSUM

*Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.*

**Auflage:** 2700

**Redaktion:** Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester

**Kontakt:**

**[gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de](mailto:gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de)**

**und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau**

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei.de

**Titelbild:** Paula Kestler

**Grafiken:** sofern nicht anders benannt  
[www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)

### Regelmäßige Veranstaltungen finden ab September wieder statt!

#### Singkreis

montags, 15.30 Uhr, St. Trinitatis

#### Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr  
St. Bartholomäi

#### Jungbläser

mittwochs, 15.45 Uhr  
St. Bartholomäi

#### Kantorei

donnerstags, I 17 Uhr + II 19 Uhr  
St. Bartholomäi

#### Gospelchor

freitags, 17.30 Uhr, St. Bartholomäi

#### Kinderkirche: Klasse 1 – 4

montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit  
Jungschlar

1. & 3. Samstag im Monat, 10 Uhr  
Rennstraße 7/9

#### Jugendchor & Jugendtreff

freitags, Schloßfreiheit 3, 17 Uhr

#### Gebetstreff

mittwochs, 17.45 Uhr, St. Trinitatis

## Sommerzeit – Urlaubszeit – schon vorbei?

Die große Freizeit im Jahr nennen wir Urlaub.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, sind Sie vielleicht gerade zurückgekehrt. Oder haben sie ihn noch vor sich?

Eigentlich ist das ganz egal, denn nach dem Urlaub ist ja bekanntlich vor dem Urlaub.

Und wenn Sie so an die Reisevorbereitungen denken, kennen Sie gewiss auch das: Die Angst etwas zu vergessen. Etwas, was man dringend im Urlaub braucht:

Fahrkarte oder Flugticket? Die Adresse der Ferienwohnung? Buchungsbestätigung...Sonnenmilch (die wir hoffentlich brauchen)? Dicker Pullover (den wir hoffentlich nicht brauchen)? Medikamente?

Oder dann kurz nach der Abreise: Habe ich zu Hause vergessen etwas auszuschaftern? Das alles kann einen schon sehr unruhig machen.

Solche Fragen können einen umtreiben. Aber ruhig Blut – irgendwas vergessen wir ja immer – und selten hat das einen Urlaub wirklich beeinträchtigt.

Auf der anderen Seite – Vergessen ist so wichtig für den Urlaub. Ja vielleicht ist es sogar das Entscheidende: Einmal vergessen können, was uns sonst so beschäftigt. Gerade jetzt mal all die Erfahrungen und Schwierigkeiten des vergangenen Jahres hinter sich lassen können. Abstand gewinnen zu dem, was sonst die Tage füllt und vielleicht nachts den Schlaf raubt. Sich von den neuen Bildern, Begegnungen und Erfahrungen entführen lassen aus den Grenzen des Gewohnten heraus – einfach entspannen und vergessen. Ein Urlaub ohne ein solches Vergessen ist kein Urlaub!

Aber auch das Nicht-Vergessen ist wichtig. Denn das, was wir in dieser

besonderen Zeit wahrnehmen, braucht auch einen bleibenden Platz in uns. Gutes – natürlich nicht nur aus dem Urlaub – geht uns so schnell wieder verloren, wird überdeckt durch alles Mögliche, was anliegt. Darum bringen wir uns aus dem Urlaub ja auch Erinnerungen mit: Fotos, den Stein von der Ostseeküste, das geschnitzte Wildtier aus Afrika. Es ist also auch wichtig, alle Sinne weit aufzumachen und Gutes aufzunehmen! – Das gilt übrigens auch für den Alltag zu Hause. Auch da ist es wichtig, die schönen Dinge um uns herum erkennen zu können.

Und beim Betrachten dieser schönen Dinge und Mitbringsel, lässt sich die Frage „Wofür kann ich dankbar sein?“ auch viel leichter beantworten und es wird deutlich, was mein Leben so unglaublich reich macht.

Dankbarkeit ist ein Lebenselixier. Ich denke, wir Menschen sind in mancher Hinsicht ziemlich gedächtnisschwach geworden. Darum tut uns diese Erinnerung gut.

Und genau das ist auch gemeint im Psalm 103, Vers 2: „Und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Sich erinnern, vor Augen führen, im Herzen bewahren, was gut und schön ist in unserem Leben.

Solch eine Auszeit, solch ein Urlaub, ist da vielleicht genau die Möglichkeit, um es sich wieder klar zu machen: „Was er dir Gutes getan hat“.

Herzlich grüßt und einen schönen (Rest-) Urlaub wünscht

*Ihr Matthias Kopischke  
Pfarrer an St. Bartholomäi*

## Ernte-Dank-Fest 2021

*Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! (Ps 39,5)*

Nach drei regenarmen Jahren dürfen wir uns in unserer Region in diesem Jahr über reichere Ernte freuen. Es darf fröhlich und dankbar gefeiert werden. Zugleich ist das Jahr für viele Menschen durch Flutkatastrophen, Dürre, Brände und Hunger geprägt. Erntedank - das bedeutet auch Fürbitte für Notleidende und das Teilen dessen, was uns gegeben ist. Danken wir unserem Schöpfer und geben wir der Schöpfung mit allem Leben, das uns umgibt, Raum in Gebet und Tat.

Unsere Erntedankgottesdienste sind teilweise wieder mit anschließendem Kirchencafé geplant. Da wir jedoch nicht in die Zukunft sehen können, um Pandemie-Entwicklungen und -Vorschriften vorherzusehen, sind kurzfristige Änderungen möglich. Die Kollekte wird in allen Gottesdiensten für das Diakonische Werk im Kirchenkreis Zerbst für die Errichtung einer ambulanten betreuten Pflege-Wohngruppe



für 10 - 11 Bewohner mit zuerkanntem Pflegegrad gesammelt. Damit soll diesem Personenkreis die Möglichkeit zum Leben in Gemeinschaft, ohne auf Privatsphäre + Eigenständigkeit zu verzichten, ermöglicht werden. Dabei können Angehörige, aber auch Betreuungspersonen helfend zur Seite stehen.

Unsere diesjährigen Erntedankgottesdienste im Überblick:

Datum,	Uhrzeit	Ort	Sonstiges
<b>So, 19.09.,</b>	14 Uhr	Eichholz	Mit Kirchencafé
<b>Sa, 25.09.,</b>	14 Uhr	Jütrichau	Mit Kirchencafé
<b>So, 26.09.,</b>	9 Uhr	Bornum	
	10 Uhr	Ankuhn	
	14 Uhr	Niederlepte	Mit Jubelkonfirmation
	14 Uhr	Steckby	
<b>Sa, 02.10.,</b>	14 Uhr	Kleinleitzkau	
<b>So, 03.10.,</b>	10 Uhr	St. Bartholomäi/ZE	
	10 Uhr	St. Trinitatis/ZE	
	14 Uhr	Bias	
<b>So, 10.10.,</b>	14 Uhr	Steutz	
		St. Trinitatis/ZE	Schlesier-Gottesdienst

## Bartholomäusfest und 500 Jahre Pfarrhaus

**Zerbst, 29. August**

**11 Uhr, St. Bartholomäi**

Martin Luther hätte ohne seine Weggefährten die Lehre von der christlichen Freiheit nicht durchsetzen können. Zu den weniger bekannten Mitstreitern zählt Bartholomäus Bernhardi. Auf dem Epitaph für Fürst Wolfgang in der Zerbster Kirche St. Bartholomäi kann man ihn rechts neben dem Täufer in der Reihe der Reformatoren entdecken.



Am Bartholomäustag, dem 24. August 1487 geboren, kommt er mit 12 Jahren an die Lateinschule in Eisenach, geht wenig später an die Universität Erfurt, um ein Jahr später nach Wittenberg zu wechseln und erlangt dort den Grad des Bakkalaureus Artium. Er wird wie Luther Augustinermönch und beginnt seine theologischen Studien. 1512/13 finden wir ihn als Dekan der philosophischen Fakultät, später als Subdiakon in Brandenburg, darauf als Diakon in Halberstadt. In Chur wird er zum Priester geweiht. Mit Luthers Thesen disputiert er öffentlich und verteidigt in seiner Dissertation „Frage des Willens und Vermögens des Menschen ohne die Gnade Gottes“ die Rechtfertigungslehre Luthers. Sein weiterer Weg führt ihn in den Pfarrerdienst ins nahe gelegene Kemberg. Obwohl durch Gelübde und Zölibat gebunden, heiratet

er am 24. August 1521 in der Kemberger Kirche und löst damit einen Affront aus. Einer Vorladung des Magdeburger Erzbischofs Albrecht von Brandenburg nach Halle folgt er nicht. Vielmehr schreibt er mit Beratung und Unterstützung Philipp Melanchthons: „Gegen die päpstlichen Gesetze, die den Priestern die Ehe verbieten. Die Verteidigungsschrift des Pfarrers von Kemberg, der jüngst, mit Zustimmung seiner Kirche, eine Ehefrau heiratete“. In seiner Argumentation prangert Bernhardi die „geduldete Pfarrhure“ an, und bezieht sich in der Begründung für seine Eheschließung auf verschiedene Bibelstellen. *„So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. Auch, wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“* (Kohélet 4, 9-12). Die theologische Argumentation überzeugt auch Kurfürst Friedrich den Weisen, der ihm den gleichen Schutz wie Luther gewährt. Die erste Pfarrehe und damit das protestantische Pfarrhaus feiern in diesem Jahr das 500-jährige Jubiläum.

Über Namen und Herkunft seiner Frau gibt es unterschiedliche Aussagen. Aber die Ehe scheint glücklich gewesen zu sein und war mit 5 Töchtern und 2 Söhnen gesegnet. Am 21. Juli 1551 stirbt Bartholomäus Bernhardi und wird in der Kemberger Kirche beigesetzt.

Herzliche Einladung zu Stiftungsgottesdienst und Gemeindefest!

*Agnes-Almuth Griesbach*

# Einladung Konfirmandenunterricht 2023

**Zerbst, 21. September**

**19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3**

Mit der siebten Klasse beginnt traditionell die Vorbereitung auf die Konfirmation. Wie die Zeit bis zum großen Fest zu gestalten ist, wann und wo sie gefeiert wird und sicher noch weitere Fragen sind Thema des ersten Abends, zu dem Eltern aber auch die zukünftigen Konfirmanden eingeladen sind. Getaufte bekommen ihre schriftliche Einladung per Post. Eingeladen sind aber alle, die den Weg zur Konfirmation gehen wollen.

Ein erster Termin ist der Konfirmandentag am 24./25. September auf dem GETEC-Gelände auf dem Flugplatz, zu dem Konfirmanden aus ganz Anhalt



eingeladen sind (siehe unten). Bitte hierfür die Anmeldefrist beachten.

*Albrecht Lindemann*

## Anhaltischer Konfirmandentag 2021

**Zerbst, 24. & 25. September**

**GETEC-Begegnungszentrum, Flugplatz**

„*Hoffnung trägt*“ - unter diesem Motto lädt das Jugendpfarramt unserer Landeskirche die Konfirmanden des Jahres 2021 und die der beiden kommenden Jahre in diesem Jahr nach Zerbst ein. Für Campingfreunde startet das Programm am Freitag ab 17 Uhr. Wer die Nacht nicht im Zelt verbringen will, ist am Samstag ab 9.30 Uhr dabei. 15 Uhr endet die gemeinsame Zeit. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 € (Samstag) bzw. 15 € (Freitag und Samstag), bitte bis zum 8. September im Regionalpfarramt anmelden.

*Albrecht Lindemann*



Neige, HERR, dein Ohr und  
**höre!** Öffne, HERR, deine Augen  
und **sieh her!**

Monatspruch  
**AUGUST**  
**2021**

2. KÖNIGE 19,16

## Beutel zu verschenken

Bisher haben sich noch nicht viele Leute gemeldet, die entweder gern einen unserer tollen neuen gefüllten Stoffbeutel hätten oder jemanden wissen, der einen gebrauchen könnte. Der Beutel ist gefüllt mit vielen Materialien gegen Langeweile oder Einsamkeit. Dabei ist egal wie alt die zu beschenkende Person ist. Der Inhalt wird entsprechend angepasst.

Sehr gerne können sich auch Personen melden, die bereit wären eine Postkarte zu beschreiben oder einen Beutel bei jemandem vorbeizubringen.

Noch einmal herzliche Einladung zur Teilnahme!

## Mit Trauer wandern

Der Ambulante Hospiz- und Trauerbegleitungsdienst der Malteser bietet für schwerstkranke Menschen und deren Zugehörige Beratung, Beistand und Begleitung durch qualifizierte ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter an, egal ob in der Häuslichkeit oder in einem Pflegeheim. Es kann außerdem kostenfrei über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht informiert und über palliative Unterstützungsmöglichkeiten aufgeklärt werden.

Dazu gehören Trauerberatungsgespräche, Einzelbegleitungen durch ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen und -begleiter, die Möglichkeit des Austausches mit Gleichbetroffenen im Trauercafé „Leben“ und in Bewegung bei „...mit der Trauer wandern“.

Kontakt: Gundula Heyn,

Telefon: 0170/7144110,

Gundula.Heyn@malteser.org

## JUNGSCHAR

An jedem 1. und 3. Samstag im Monat, 10-12 Uhr  
Lutherhaus, Rennstraße 7, Zerbst

Die evangelischen Kirchgemeinden St. Bartholomäi  
und St. Trinitatis laden ab dem **18.09.2021** alle **Kinder der 5. - 7. Klasse** herzlich  
zur Jungschar ein!



Wir wollen uns jeden 1. und 3. Samstag im Monat im Gemeinderaum und Garten des  
Lutherhauses

(Gemeindehaus St. Trinitatis) treffen,

um **Geschichten** zu hören,

kreativ zu werden beim **Basteln**

und drinnen und draußen zu **spielen**.

Susanne Klimmt - 0175/4810667 - 039244/941589 - susanne.klimmt@kircheanhalt.de

## Freiwillige gesucht

Unter den Leitlinien Schöpfer, Geschöpf, Erschöpft hat ein Umweltteam der Kirchengemeinde St. Nicolai und St. Trinitatis die erste Umwelterklärung des kirchlichen Umweltmanagementsystems Grüner Hahn im Juni 2018 verfasst. Seitdem wurden mithilfe einer Bewertung von Umweltaspekten die Maßnahmen durchgeführt, die die höchste Umweltrelevanz als auch das größte Verbesserungspotential hatten: Die Einsparung von Energie und der Verbesserung der Energieeffizienz anhand der LED Beleuchtung in der St. Trinitatis Kirche.

Einige andere Maßnahmen sind jedoch noch offen, wie z. B. Schulungen der Mitarbeiter bezüglich der Beschaffung von Produkten, die „10 Goldenen Verhaltensregeln“, und der Verwendung von sogenannten Gefahrstoffen, wie Reinigungsmitteln.

Mit der umweltfreundlichen Beschaffung hat sich eine Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland gewidmet und eine Servicestelle unter dem Motto „Wir kaufen anders - ökologisch, fair, sozi-

al“ eingerichtet, mit deren praxisnahen Umsetzungsbeispielen auch Beschaffungsleitlinien für unsere Gemeinde aufgestellt, umgesetzt und angepasst werden könnten.

Nun ist es so, dass unser Umweltteam derzeit nur aus einer Person besteht und der GKR gern die Anzahl der weiteren ehrenamtlichen Beteiligung für den Grünen Hahn an der St. Nicolai und St. Trinitatis Gemeinde erhöhen möchte. Auch könnte eine Qualifikation als Umweltauditor mit einer Beteiligung einhergehen.

Aufgaben stellen sich durch Überwachung und Fortschreibung der Umweltkennzahlen (Grünes Datenkonto), Überwachung und Fortschreibung des Umweltprogrammes, Umsetzung und Aktualisierung des Umweltmanagementhandbuches, Erstellung der Umwelterklärung, Mitarbeiterschulungen aber auch Umsetzungsstrategien entwickeln und Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten und natürlich Mitarbeit am Dialog mit der Öffentlichkeit.

Dem Schöpfer sei gedankt, dass wir diese Aufgabe erfüllen dürfen.

*Franziska Behrendt*



## Sommermusik

**Bornum, 29. August  
14 Uhr, Kirche**

Die Kirchengemeinde Bornum lädt wie in den vergangenen Jahren zu einem Sommerkonzert ein. Im Anschluss wird Kaffee und Kuchen geboten. Der Eintritt ist frei. Spenden sind sehr willkommen.

*Lutz-Michael Sylvester*



## Ist der Lehrerberuf etwas für mich?

Mit Ben Kestler und Lucie Gube waren dieses Schuljahr an der Evangelischen Bartholomäischule Zerbst wieder zwei Bufdis im Einsatz. „Bufdi“ steht für Bundesfreiwilligendienst. Freiwilliges Engagement als Angebot an Frauen und Männer jeden Alters, sich für das Allgemeinwohl einzusetzen. Junge Menschen nutzen den Bundesfreiwilligendienst ähnlich wie ein Freiwilliges soziales Jahr (FsJ) oder Freiwilliges ökologisches Jahr (FöJ) nach der Schule zur Orientierung oder Überbrückung. Lucie Gube und Ben Kestler haben sich gleich nach dem Abitur, das beide 2020 am Zerbster Franciscum abgelegt haben, für ein Bufdi-Jahr entschieden. „Ich wusste nicht, was ich machen will“, erzählt Ben Kestler. Der Zerbster, wie auch die junge Dobritzerin, wollten beide schauen, ob eventuell der Lehrerberuf für sie in Frage kommt. Nun hatten sie ein Schuljahr Zeit, Erfahrungen zu sammeln. In der kleinen Zerbster Schule wurden sie von Anfang an in den gesamten Schulalltag und in das Team integriert. Eine 40-Stunden-Woche ist für junge Menschen oft eine ganz neue Herausforderung, weiß Schulleiterin Friederike Grötzsch. Sie müssen sich organisieren, vorbereiten, Urlaub planen, bei Krankheit abmelden etc. Das habe bei den beiden super geklappt, lobt die Schulleiterin.

Gerade in der Corona-Zeit waren die Freiwilligen eine große Unterstützung. Das fing schon beim Besetzen der verschiedenen Eingänge an, wo alle Kinder sich die Hände desinfizieren müssen. Bei den versetzten Pausen waren sie als Aufsicht wichtig. Auch in der Notbetreuung konnten sie einiges abfangen. Mal den Geschirrspüler ausräumen, gehörte ebenfalls mit zu den Aufgaben. Selbstverständlich sind die Bufdis bei Dienstberatungen, Schulausflügen und Klassenfahrten mit dabei. Im

Unterricht standen sie Schülern mit besonderem Förderbedarf zur Verfügung. Sie übernahmen die Schwimmbegleitung und Arbeitsgemeinschaften. So leiteten Lucie und Ben selbständig die Tischtennis-AG und die AG Sportspiele. Ben war bei der AG Schülerzeitung mit im Boot und Lucie bei der Kreativwerkstatt. Ein solches Jahr kann Ben Kestler nur empfehlen. „Ich habe viel gelernt“, so der 19-Jährige. Im Umgang mit Kindern und über sich selbst. „Ich bin selbstbewusster geworden“, sagt er. Und er weiß, wie man in verschiedenen Situationen mit den Kindern reagieren muss. „Man wächst mit den Aufgaben“, lacht der junge Mann. Er weiß jetzt, was er will. Der Lehrerberuf scheint ihm zu liegen. Als ein Junge aus der 2. Klasse ihm nach der Notbetreuung ein Bildchen zum Dank geschenkt hat, habe das sein Herz berührt.

*Text & Foto: Petra Wiese*



## Gottesdienste in Zerbst im August 2021

Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
<b>01.</b>		9. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
<b>08.</b>		10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag) Kollekte: Synagoge Dessau
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
<b>15.</b>		11. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
<b>22.</b>		12. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band Triniton
<b>29.</b>		13. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	11.00 Uhr	St. Bartholomäi Stiftsgottesdienst + Bartholomäusfest

## Gottesdienste in Zerbst im September 2021

<b>04.</b>	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst zur Einschulung
<b>05.</b>		14. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirchenkreis
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit Taufe
<b>11.</b>	14.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst zur Konfirmation
<b>12.</b>		15. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
<b>14.</b>	18.00 Uhr	St. Bartholomäi Ökumenischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor
<b>19.</b>		16. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
<b>24.</b>	17.00 Uhr	Schlossfreiheit voraussichtlich 10+1 Jahre Bartholomäischule
<b>26.</b>		17. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst zu Erntedank (Kollekte: Diakonie)
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band Triniton

## Gottesdienste in Zerbst im **Oktober** 2021

Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
<b>03.</b>	Erntedank Kollekte: Diakonie im Kirchenkreis	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst zu Erntedank
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst zu Erntedank
<b>Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.</b>		

### Zerbst/Anhalt

#### Seelsorge im Seniorenheim:

**27. August und 24. September**

Seniorenzentrum  
„Am Frauentor“, 10 Uhr

**28. August und 25. September**

Senioreneinrichtung  
„Willy Wegner“, 10 Uhr

**24. September**

Valenta, 16 Uhr

#### Treffen der Gemeindekirchenräte

**6. September / 04. Oktober**

St. Bartholomäi, 19 Uhr,  
Pulspforde

**7. September / 05. Oktober**

St. Marien, 19 Uhr, Siechenstraße 1

#### Kreise und Veranstaltungen

##### Für Frauen

**9. September und 14. Oktober**

Frauenkreis St. Marien,  
15 Uhr, Siechenstraße 1

**7. September und 12. Oktober**

Frauenkreis St. Bartholomäi  
16 Uhr, Schloßfreiheit 3

**14. September**

Seniorenfrühstück  
9.30 Uhr, St. Trinitatis

##### Singen

**7. September**

Volksliedersingen  
9.30 Uhr, St. Trinitatis

##### Für Männer

**20. September und 18. Oktober**

Männer im Gespräch  
19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3

##### Für Teens

**18. September/2./16. Oktober**

Jungschar (ab 10 Jahre)  
10 Uhr, Rennstraße 7/9

##### Für Konfirmanden

**18. September/6. Oktober/16. November**

Klasse 8  
10 Uhr, Pfarrhaus Lindau

**21. September**

Elternabend Klasse 7  
19 Uhr, Schloßfreiheit 3

**24./25. September**

Konfirmandentag der Ev. Landes-  
kirche Anhalts (Klassen 7-9)  
GETEC-Begegnungszentrum auf dem  
Flugplatz (s. Seite 6)

##### Für Jugendliche

**3./10./17./24. September**

**1./8./15./22. Oktober**

Jugendchor und Treff (ab 13 Jahre)  
17 Uhr, Schloßfreiheit 3

##### Anderen Gutes tun

**27. September und 25. Oktober**

Besuchsdienstkreis  
St. Bartholomäi, 9 Uhr  
Schloßfreiheit 3

### Jütrichau / Wertlau

#### Gottesdienste

**25. September**

Erntedank  
Jütrichau, 14 Uhr, mit Kirchencafé

**29. September**

St. Michaelis  
Wertlau, 18 Uhr, mit Posaunenchor

**Gemeindekirchenrat****16. September**

Jütrichau, 10 Uhr

**Niederlepte / Hohenlepte / Nutha****Gottesdienste****26. September**

Erntedank

Niederlepte, 14 Uhr mit Konfirmationsjubiläen

**Veranstaltungen:****21. September und 19. Oktober**

Frauenkreis, 14.30 Uhr, Eichholz

**Gemeindekirchenrat****1. September**

Niederlepte, 19.30 Uhr

**Eichholz / Kermen / Leps****Gottesdienste****19. September**

Erntedank

Eichholz, 14 Uhr, mit Kirchencafé

**Bias / Steckby / Steutz****Gottesdienste****19. September**

Steutz, 14 Uhr, Kirche

**26. September**

Steckby, 14 Uhr, Kirche

Erntedankfest

**10. Oktober**

Steutz, 14 Uhr, Kirche

Erntedankfest

**Gemeindenachmittag****15. September**

Steutz, 15 Uhr

**Chor**

Steutz, dienstags, 19.30 Uhr

**Treffen der Gemeindekirchenräte****13. September**

Steutz, 19 Uhr

**Bornum****Gottesdienste****26. September**

Bornum, 9 Uhr, Kirche

Erntedankfest

**Veranstaltungen:****29. August**

Sommerkonzert

Bornum, 14 Uhr, Kirche

**Pulsprofde/Bonitz****Gottesdienste****Herzliche Einladung zu den umliegenden Gottesdiensten****Weinberggemeinde Garitz****Gottesdienste****2. Oktober**

Kleinleitzkau, 14 Uhr,

Erntedankfest

**Treffen der Gemeindekirchenräte****30. August**

Garitz, 18.30 Uhr, Stärkefabrik

**Zur diamantenen Hochzeit wurden eingesegnet****Günter und Anna-Maria Bruchmüller***am 25.05.2021 in Wertlau**Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**(2. Timotheus 1,7)*

Foto: Gunnar Hollenbach

## Zur Hochzeit wurden eingesegnet

**Katja Angelika und  
Floris Werner**

*am 03.07.2021 in St. Trinitatis*

*„Wo dein Schatz ist, da ist auch euer Herz“  
(Mt. 6,21)*



Foto: Lutz-Michael Sylvester

## Wir gratulieren zur Taufe



Foto: privat

**Luna Hentrich**  
*am 10.07.2021  
in St. Marien-Ankuhn*

Und siehe, ich bin mit dir  
und will dich behüten,  
wo du hinziehst.  
*(1. Mose 28,15a)*

**Lara Köcher**  
*am 17.07.2021  
in St. Marien-Ankuhn*



Foto: Anika Köcher

## Wir gratulieren zur Trauung

**Maria und Felix Bake**  
am 19.06.2021 in Jütrichau

*„Über alles aber zieht die Liebe an.  
Sie fügt alles zur Vollkommenheit  
zusammen.“  
(Kol 3,14)*



Foto: privat

## In unseren Gebeten

**Georg Baumgart, Niederlepte**  
**Joachim Dähne, Zerbst**  
**Rudolf Fräßdorf, Zerbst**  
**Horst Horn, Steutz/Zerbst**  
**Helmut Hüttner, Mühlsdorf**  
**Otto Johannes, Jütrichau**  
**Lothar Kanitz, Ankuhn**  
**Brigitte Ketelhöhn, Zerbst**  
**Helga Krause, Zerbst**  
**Wolfgang Schamp, Zerbst**  
**Brigitte Schröder, Zerbst**  
**Elvira Traksel, Zerbst**

*Und er wurde von den Engeln getragen  
in Abrahams Schoß.  
Lukas 16,22*



Foto: Albrecht Lindemann

## Patronatsfest in St. Marien

Als ich mit dem herrlichen Blumenstrauß, gespendet vom Gartenbau Gommlich vor dem Pfarrhaus im Ankuhn ankam, waren schon die ersten Tempelritter vor Ort. Denn am 20. Juni wollten die Ordensbrüder der Tempelritterkomturei St. Johannes aus Süpplingenburg nicht nur ihr Patronatsfest, sondern auch eine Investitur begehren. OKR i. R. Dietrich Franke hatte dazu als Ordenskaplan bei der Gemeinde angefragt.

Wir bereiteten alles gemeinsam vor: Blumen, Kreuz sowie Weihrauch durften nicht fehlen und der Festtag begann! Das Patronatsfest anlässlich des Johannestages bot den Rahmen für die Erhebung von Anton Velensek in den Ritterstand. Die Tempelritter kamen in vollem Ornat. Während der Investitur – der Einkleidung – erhielt auch der neue Ordensbruder Umhang, Halskreuz und danach seine Schwertleite mit einem kräftigen Handschlag in den Nacken und den Worten „Zu Gottes und Marien Ehr, nimm diesen Schlag und keinen mehr.“ Daraufhin folgte der Ritterschlag, wie man ihn aus Film und Fernsehen kennt, mit



Fotos (4): Matthias Velnisek

einem Schwert. Doch auch für die Gemeinde war es ein segensreicher Tag. Komtur Joachim Wahl begleitete auf der Orgel, sodass nach langer Zeit Gott wieder singend gepriesen werden konnte. Ebenso rückte die Erneuerung des Bodens im offenen Teil der Kirche dank einer Kollekte von rund 210 Euro näher. Am Ende konnte wer wollte, sich noch mit den Tempelrittern fotografieren lassen.

Die Ordensbrüder richteten ihre Grüße an alle Gemeindemitglieder aus und bedanken sich für die Nutzung der Kirche. Gern würden sie mal wiederkommen.

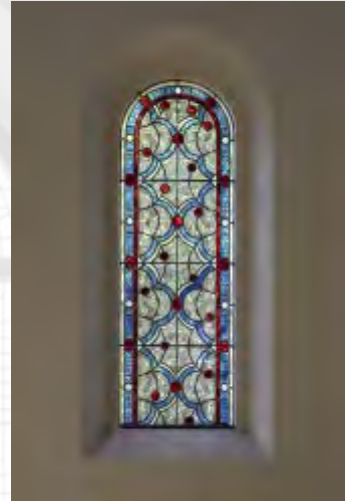
*Andrea Thiem*



## Kirche Pulsforde wieder in Dienst

Die Deckleisten der Kirchendecke waren das offensichtliche Problem. Schmutz rieselte ins Kirchenschiff und auch die Hölzer selbst waren zur Bedrohung für Besucher geworden. Auch die Sandsteinabdeckungen von Giebeln und Turm erwiesen sich bei genauerer Betrachtung als gefährlich lose. Die Mauerwerksfugen waren ausgewaschen, die Elektrik marode, Innenanstrich und Fenster schadhhaft. Die Gemeindeglieder standen vor einer großen Aufgabe. Nach mutiger Planung und drei Jahren Bauzeit ist die St. Elisabethkirche innen und außen saniert. Möglich wurde dies durch Spenden und finanzielle Unterstützung aus dem Programm Sachsen Anhalt REGIO, durch die deutsche Stiftung Denkmalschutz, den Landkreis, die Landeskirche und die Stiftung Entschlossene Kirchen.

Es wurde aber nicht nur saniert, sondern auch gestaltet. Die Hallenser Künstlerin Annegrete Riebesel schuf mit der Quedlinburger Glaswerkstatt Schneemelcher Fenster in kleinteiliger Mosaikstruktur. Die historischen Apsisfenster wurden



restauriert. Das zerstörte Mittelfenster schuf die Künstlerin neu. Im ganzen Kirchenraum wird auf Farbakzente weitgehend verzichtet. Die Reflexe der farblosen Gläser faszinieren jedoch im Inneren der Kirche und bei durchscheinendem Licht auch in der Außenansicht. Dank gilt Bau-Ing. Gunnar Hollenbach, den ausführenden Firmen und allen Unterstützern. Die Kirchengemeinde wird noch im September einen

Dankgottesdienst feiern. Die Sanierung der Orgel ist noch in Planung und mit der Kirche Bonitz wartet auch bereits die nächste Aufgabe. Den Gemeindegliedern möge auch dafür Kraft und Zuversicht sowie die erforderliche Unterstützung geschenkt werden.

*Albrecht Lindemann*



Fotos (3): M. Behne, lautwieleise.de



## Altarweihe Nutha

Bei schönstem Sommerwetter feierten am 18. Juli in Nutha Gemeinde und Gäste die Wiederindienstnahme der Kirche St. Trinitatis. In den zurückliegenden Jahren waren Fassade und Kirchenfenster saniert worden. Nun ging es an die Neugestaltung des Innenraumes. Die historische Ausstattung war im zweiten Weltkrieg verloren gegangen. Die später eingebaute raumgreifende Kanzel war ebenso wie die stark geschädigte Taufe eine Zierde und defekt. Der Glasmaler Gerlach Bente, der bereits die Fenstergestaltung übernommen hatte, entwarf Altar, Taufe, Pult und Leuchter aus Stahl und Messing sowie ein Wandgemälde, in das auch Edelstahl und Messingschienen eingearbeitet sind.

Bauhof Weferling sanierte den Wandputz, Elektro-Lindau erneuerte die Elektroinstallation. In einem von Dipl. Ing. Gunnar Hollenbach geleiteten Abstimmungsprozess mit Künstler und Ämtern wurden die Farben für Wände und Decke festgelegt. Malermeister Gordon Friedrich und sein Mitarbeiter sorgte für die wunschgemäße Umsetzung. Nach dem Gerüstbau Anders den Raum wieder beräumt hatte, konnte erstmals das Ergebnis betrachtet werden - es war sehr gut!

Die Ausführung der Metallarbeiten war zeitgleich in der Zerbstter Schlosserei Partheil erfolgt. Drei Tage vor dem Fest wurde alles aufge-

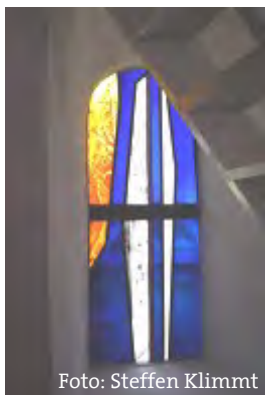


Foto: Steffen Klimmt



Foto: Albrecht Lindemann

stellt. Die Altarraumgestaltung ist abgeschlossen.

Kreisoberpfarrer Jürgen Tobies weihte zu Beginn des Gottesdienstes den neuen Altar und stellte Taufe und Pult in den Dienst des Wortes Gottes.

Große Anerkennung gab es u. a. von Manon Bursian, Direktorin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt, die maßgeblich die Finanzierung der künstlerischen Gestaltung finanziert hat. Weitere Unterstützung kam vom Landkreis und von der Landeskirche. In einem weiteren Bauabschnitt soll die Orgel wieder aufgestellt zu werden. Bänke und Empore brauchen einen neuen Anstrich, ebenso die Eingangstür, die nun stets geöffnet sein wird. Sonja Hahn übergab der Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Reina Brandt die Urkunde und ein Gästebuch der Stiftung Entschlossene Kirchen. Möge die Nuthaer Kirche gegenwärtigen und kommenden Generationen ein Ort des Segens sein.

*Albrecht Lindemann*

## Kreise starten wieder! (juchuuuu!)

Singkreis:

Seit 2 bzw. 3 Wochen treffen sich nun auch wieder der Singkreis der St. Trinitatis- Gemeinde und auch der Steutzer Kirchenchor. Großer Abstand zwischen den Stühlen und Proben im großen Kirchenraum sorgen für die nötige hygienische Sicherheit, sind aber für die Sängerinnen auch eine Herausforderung: Seine Stimme muss man nun alleine singen können. Dennoch herrscht große Freude über den Wieder-Anfang. Hier einige Antworten auf die Frage, was es für die Sängerinnen bedeutet wieder im Singkreis singen zu dürfen:

Anke Kluth

„Das Singen macht mir sehr viel Freude und ich bin froh, dass es wieder angefangen hat. Alleine macht es keinen Spaß.“

Erika Taube:

„Das bedeutet mir sehr viel, denn das macht mir sehr viel Spaß. Die Gemeinschaft macht mir viel Spaß. Der Zusammenhalt ist toll und natürlich auch das Singen überhaupt. Als wir das erste Mal gesungen haben, hatte ich Gänsehaut und habe die auch heute noch manchmal.“

Brigitte Kock:

„Ganz einfach, wie das Lied so schön sagt: ‚Singen macht Spaß!‘, habe auch ich sehr viel Spaß daran. Ich singe sehr gern und die Gemeinschaft mit all den anderen macht mir auch Spaß und Freude. Bei der ersten Probe nach der langen Pause habe ich mich wunderbar gefühlt. Nach Corona ist das ja eine richtige Erfahrung, dass man dann mal wieder mit anderen zusammen sein darf und dann in einer Runde sein kann, zwar mit Abstand, aber man kann es gut genießen.“

Inge Schwichtenberg:

„Generell ist es für mich eine Riesen-Freude und ich bin schon ganz schön lange dabei, seit 2003, und es macht mir immer noch Riesen-Spaß. Das Singen sowieso, ich bin auch sehr Musikverrückt und mag fast jede Musik. Und ich finde das Singen, oder überhaupt die Musik, ist eine der größten Gaben, die Gott uns Menschen geschenkt hat. Zwar sehr unterschiedlich – manchmal bin ich traurig, dass ich nicht mehr kann – aber meistens freue ich mich über das, was ich kann. Ich möchte auch diese Gemeinschaft hier nicht missen, das ist für mich ganz wichtig.“

Text + Foto: Susanne Klimmt



## Erneuerte Turmtreppe in Borum

Deutschland glänzt mit einer Vielzahl grandioser großer Kirchen. Auch in unserem kleinen Dörfchen Borum ist die Kirche das ortsbildprägende Gebäude. Inzwischen in die Jahre gekommen, nagte auch an ihr der Zahn der Zeit - das heißt der Holzwurm.

Die im 2015 sanierten Turm vorhandene Treppe war stark einsturzgefährdet. Es war notwendig, einen kompletten Ersatz der Treppe vorzunehmen, da aufgrund von Holzschädlingsbefall die Resttragfähigkeit der Treppe nicht mehr gewährleistet und eine Teilsanierung nicht mehr möglich war. So beschloss der Gemeindegemeinderat die Erneuerung der Treppe zum Glockenturm. 2019 begann die Bauplanung.

Durch eine Baubehilfe der Evangelischen Landeskirche Anhalts, einen Zuschuss des Landkreises Anhalt-Bitterfeld sowie Spendenmittel der eigenen Kirchengemeinde einschließlich der landeskirchlichen Verdopplung konnte die Gesamtfinanzierung gesichert werden. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön.

Mit Stolz können wir nun verkünden, dass Ende des letzten Jahres die Erneuerung der Treppe durch die Tischlerei



Foto: Gerhard Wilke

Göricke erfolgte. Doch ein Ende der Sanierungsarbeiten ist noch nicht in Sicht. Orgel und Kirchendach stehen auf der Liste.

*Gisela Wilke*

## Seniorenfrühstück in Trinitatis

Nach etlichen Monaten der coronabedingten Zwangspause, wurden die Seniorinnen im Juli wieder eingeladen in die St. Trinitatiskirche. Das war ein erstes Treffen vor der Sommerpause. Ein Treffen allerdings ohne Frühstück. Aber allemal „besser als ein Frühstück ohne Senioren“, scherzte der Pfarrer. Nach einer Andacht stellten Susanne und Steffen Klimmt die Kurzvideos „Fünf Minuten Anhalten“ vor. Diese werden für das Regionalpfarramt produziert und Sonntag für Sonntag auf dem You-Tube-Channel der Internetseite [www.zerbst-evangelisch.de](http://www.zerbst-evangelisch.de) ins

Internet gestellt. Das nächste Seniorenfrühstück findet nach der Sommerpause am 14. September statt.

*Text + Foto: Lutz-Michael Sylvester*



## Danke GOTT!

*Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!*

(Psalm 113,3)

Es ist anstrengend, GOTT zu loben. Und oft mag ich das auch gar nicht. Lieber möchte ich mich beklagen: da fallen mir sofort sehr viele Dinge ein, schlechte Nachrichten, Hiobsbotschaften, die entweder durch Fernsehen und andere Medien oder auch durch den Lindauer Buschfunk zu mir gelangen...

Und bitten, GOTT bitten, das kann ich auch sehr gut. Aber "vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang" den Namen GOTTES loben? Schwierig, wenn nicht sogar unmöglich. Aber GOTT will gelobt werden.

Und wenn ich mir ein bisschen Mühe gebe, dann fallen mir doch wieder Dinge ein, die für mich sehr wichtig sind, persönliche, familiäre Dinge, oder einfach warme Sommernächte mit einem sternenübersäten Himmel; das Glas Wein am Abend mit Freunden; Gespräche, die helfen, mich zu orientieren in schwieriger Zeit; oder die Rosen in meinem Vorgarten, die nicht nur blühen, schon zum zweiten Mal in diesem Jahr, sondern auch duften;

oder meine Konfirmanden, das letzte Treffen war im Oktober des letzten Jahres, jetzt sind alle wieder da, eine fröhliche Truppe: möge es so bleiben.

"Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!"

GOTT will auch mal gelobt werden. Doch, das denke ich wirklich. GOTT hat das Gestöhne und das ständige Rumnörgeln an allem so satt, das könnt ihr euch gar nicht vorstellen. Zumal er ja eigentlich alles gut gemacht hat. "Irgendwas ist immer!" denkt GOTT. "Irgendwer hat immer Befindlichkeiten oder Sorgen oder echte Ängste, irgendwer ist immer traurig oder schwerkrank oder einfach nur schlecht gelaunt und niedergeschlagen..." Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!

"Wenn sie doch mal dankbar wären, wenigstens die, denen es gut geht, dankbar, zufrieden, ein bisschen bescheidener vielleicht, etwas mehr GOTTVERTRAUEN hätten, ich will und werde ja alles gut machen!" denkt GOTT und dann kommt einmal ein Starkregen und eine Schlammlawine begräbt alles unter sich und einer in der Familie hat die Diagnose Krebs vom Hausarzt gekriegt und die Freundin lässt sich nun doch scheiden und eine gute Bekannte hatte eine Totgeburt und so viele Menschen haben gar nichts mehr, nicht mal sauberes Wasser und das tägliche Brot.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN.

Es ist schwierig, dankbar zu sein. Es ist lebenswichtig, weil: wer nicht dankbar ist, kann GOTTES gute Gaben nicht genießen. Der macht sich selbst und seinen Mitmenschen das Leben zur Hölle... mit der ewigen Nörgelei. GOTT freut sich auch über ein Dankeschön meinerseits. Und dann... GOTT ist ja nicht blöde, wisst ihr... er weiß schon, was uns alles so quer liegt. Trotzdem: Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!"

GOTT will auch ein Dankeschön oder mal ein Lob für das, was er mir Gutes getan und geschenkt und so weiter hat. Denn das Gute in meinem Leben, alles, was ich habe, die Menschen, die ich liebe, das alles ist überhaupt nicht selbstverständlich. Sei dankbar. Sag öfter mal Danke. Danke, lieber GOTT. Aber auch Danke dem Nachbarn oder dem Sohn und der Tochter, den Schwiegerkindern, Enkeln, Großeltern, Eltern... "Danke!" Von Herzen. GOTT freut sich darüber genauso, wie wenn einer sich bei mir bedankt.

Ist ja nicht verboten, in meinen Dank auch die Bitte einzuflechten. Da fällt jedem von uns etwas ein. Aber zum Danke sagen auch: wenn wir uns ein bisschen Zeit dazu nehmen. Danke, lieber GOTT. Mal für alles. Für Deinen Segen von Anfang an. Und dass Du

dabei bleibst, bei uns und allen, mit dem Segen und im Frieden und auch mit Deiner heilenden, heiligen GOTTESLIEBE: das möchte ich Dich bitten, in unser aller Namen. Und für

alle. Danke GOTT, der Du unser himmlischer Vater bist.

Durch Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist. Danke. Amen.  
*Salome Quos*

## Gottesdienste und Veranstaltungen

### Gottesdienste

#### 15. August - Sonntag

10 Uhr Grimme

#### 22. August - Sonntag

10 Uhr Dobritz

#### 29. August - Sonntag

10 Uhr Reuden, Taufe

#### 12. September - Sonntag

10 Uhr Straguth

#### 19. September - Sonntag

10 Uhr Lindau, Taufe

#### 26. September - Sonntag

10 Uhr Dobritz,  
Erntedank mit Abendmahl  
14 Uhr Reuden/ Kaffeeandacht

#### 3. Oktober - Sonntag

10 Uhr Lindau  
Goldene Konfirmation für die  
1970 und 1971 Konfirmierten

#### 10. Oktober - Sonntag

10 Uhr Deetz,  
Erntedank mit Abendmahl

### Kreise und Treffs

#### Seniorenkreis Lindau

##### 10. August - Dienstag

##### 21. September - Dienstag

##### 12. Oktober - Dienstag

Gruppe 1

##### 11. August - Mittwoch

##### 22. September - Mittwoch

##### 13. Oktober - Mittwoch

Gruppe 2

jeweils 14.00 Uhr im Pfarrhaus

#### Konfirmanden Treff Klasse 8

##### 18. September - Samstag

##### 16. Oktober - Samstag

##### 6. November - Samstag

jeweils 10.00-12.00 Uhr im Pfarrhaus



## Verstorbene unserer Gemeinden

**META BERGHOLZ, DEETZ**  
**KARIN BÖHME, LINDAU**  
**GISELA FRANKE, LINDAU**  
**DIETMAR KRUBER, LINDAU**

*GOTT ist die Liebe;  
und wer in der Liebe bleibt, der bleibt  
in GOTT und GOTT in ihm.*

*1. Joh 4,16b*

# Schreibmaschine



## Schülerzeitung der Evangelischen Bartholomäischule Zerbst



Hallo liebe Leser, hier ist Barthi, euer Maskottchen der Schülerzeitung! Sommer, Sonne, Eis und Ferien; ich hoffe, die letzten Schulwochen haben euch Spaß gemacht. Nun heißt es Abschied nehmen von unserer 4. Klasse und ich wünsche den Eulen ganz viel Spaß in ihrer neuen Schule und dass sie viele weitere tolle neue Sachen lernen und erleben werden. Für mich heißt es nun auch erstmal Urlaub machen, bis zum nächsten Schuljahr euer Barthi!

## Auf Wiedersehen!!!



Foto: Herr. Schlegel

Wir verabschieden unsere vierte Klasse, welche nun vier anstrengende und erlebnisreiche Jahre hinter sich hat. Wir wünschen einen wundervollen Start in das neue Schuljahr und viel Erfolg an der neuen Schule mit tollen neuen Freunden, netten Lehrern und viel Spaß und Freude bei all den vielen neuen Dingen, die sie lernen werden!

# Wir sagen Danke:

Christoph:

Dass die Schule gut war, dass  
der Schulhof toll war und  
dass ich gute Freunde hatte.

Maya:

Für die schöne Zeit mit den  
Lehrern, Horterziehern  
und meinen Freunden. Für die  
schönen Ausflüge,  
Klassenfahrten und für die schöne  
Grundschulzeit.

Jessy:

Ich sage danke dafür, dass ich so viel lernen konnte und dass ich  
viele Freunde gefunden habe. Aber vor allem danke ich meiner  
Lehrerin, die uns durch die ganzen zwei Jahre begleitet hat, sie  
hat uns immer geholfen, wenn wir Hilfe brauchten.  
Deswegen sage ich DANKE für die schöne Zeit.

Jakob M.:

Ich sage Danke, dass ich auf diese  
Schule gehen konnte. Ich sage  
Danke für Freunde und Lehrer.  
Vor allem danke ich für diese Schule.

Emilia:

Ich sage „Danke“ an alle Lehrer,  
die uns unterrichtet haben. Auch für  
die tolle Zeit, die jetzt vorbei ist, sage  
ich „Danke“. Die tollen Ausflüge mit  
unseren Lehrern sind auch schön gewesen.

Miriam:

Für die Lehrer, die mir Schreiben  
und Rechnen beigebracht haben  
und für die netten Horterzieherinnen,  
mit denen ich so viel Spaß hatte.

Fabian:

Ich möchte Danke sagen, weil es so eine schöne Grundschulzeit war,  
dass wir immer schönen Unterricht hatten.  
Ich möchte Danke dafür sagen, dass wir immer eine nette  
Lehrerin und einen schönen Schulhof hatten.

## Pfingstaktion 2021 im Hort

Im Frühling diesen Jahres haben wir uns mit dem „Christi Lichtweg“ beschäftigt. Gemeinsam mit der Gemeindepädagogin Frau Klimmt haben wir das letzte Passafest mit Brot und Saft gefeiert. Nach dem symbolischen Kreuzweg zum Schlossgarten haben wir passend dazu ein kurzes Video erstellt. In den Pfingstferien gab es eine spannende Schatzsuche und passend zur Geschichte ein Schattenspiel sowie auch eine musikalische Boomwhacker – Runde. Anschließend haben wir ein Bodenbild im Foyer gestaltet.

Die Kinder konnten mit allen Sinnen die Ferien erleben, genießen und entspannen. Am letzten Ferientag haben die Kinder eine Frühlingstraumreise erfahren dürfen. Wir danken Frau Klimmt für die tolle Zusammenarbeit und wir freuen uns auf weitere Aktionen. (Text + Fotos: Anna Timmermann)



### Ausblick Termine

#### 02. September 2021

Erster Schultag nach den Sommerferien

#### 04. September 2021

Gottesdienst zum Schulanfang 10 Uhr  
Kirche St. Bartholomäi

Es gibt ein neues Video von unserer Schule: auf dem YouTube - Kanal

**Zerbst evangelisch**

Schaut mal rein!





## Insektenwiese im Schulgarten



Foto: Fr. Ahrens



Foto: Fr. Ahrens

Die Bären haben im Schulgarten eine Insektenwiese ausgesät.

Sie haben sich sehr gut darum gekümmert und jetzt sind sehr schöne Blumen entstanden. Einige Blumen sind zum Beispiel die Kornblume, die Lichtnelke oder Wiesen Glockenblumen.

Nun kommen die Insekten fleißig zu uns.

Autoren: Moritz Gommlich, Frida Wirmann und Elisabeth Ganzer (Bärenklasse)

## James Rizzi

Die Bärenklasse hat im Kunstunterricht wieder eine Wand bemalt.

Jetzt ist ein farbenfrohes Wandgemälde entstanden, welches alle Schüler an den Künstler und seine Werke erinnert.

James Rizzi lebt in New York und verstarb 2011. Er malte bunte Häuser mit Mustern, Augen, Mündern und Nasen, die die Menschen zum Lachen bringen sollten.

Die Bären haben auch selbst Bilder dazu gemacht und einige bunte Städte entstehen lassen, um unseren Schulflur zu verschönern.

Autoren: Lucy Schmidt, Jasmin Bergt, Nele Worch (Bärenklasse)

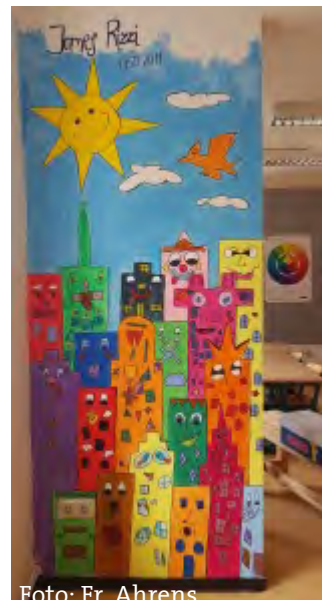


Foto: Fr. Ahrens

## Sommergedichte und Sommergrüße

### Ein Sommergedicht

Sommer riecht nach Blütenduft.

Sommer schmeckt nach Kirschen.

Sommer sieht aus wie ein Schwimmbad.

Sommer klingt nach Bienensummen.

Sommer fühlt sich an wie warmer Sand.

Sommer ist einfach wunderschön.

von *Leia Emilie Brandt*, 4.Klasse  
(Eulenklasse)



pixabay.com

### **Sommer**

Sommer riecht nach Blumen.

Sommer schmeckt wie Schokoladen-  
eis.

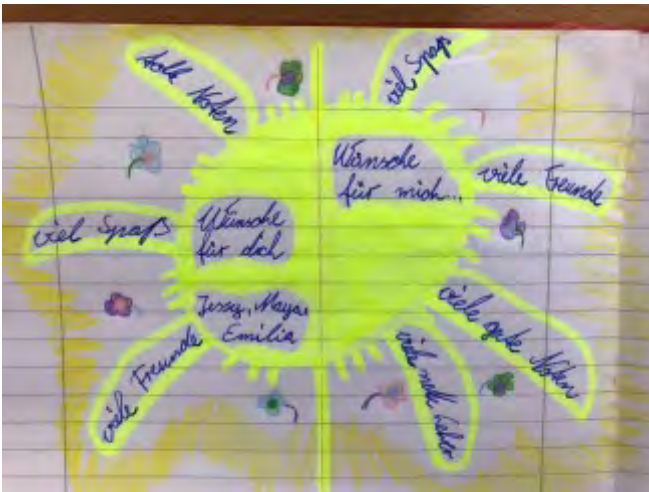
Sommer sieht aus wie eine riesige  
Wiese.

Sommer klingt nach Vögelein.

Sommer fühlt sich an wie unter dem  
Rasensprenger hüpfen.

Sommer ist wunderbar warm.

Von *Viktoria Magdalena Tiefenau*,  
4. Klasse (Eulen)



**Sommer**

Sommer riecht wie Blumen.

Sommer schmeckt nach Eis.

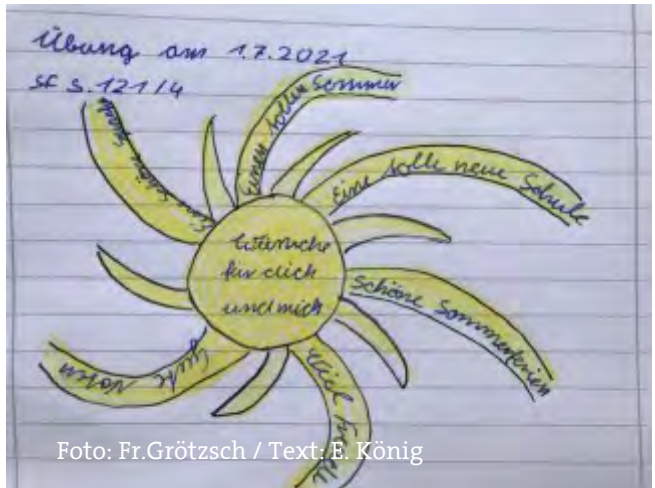
Sommer sieht aus wie eine große Blumenwiese.

Sommer klingt nach Musik.

Sommer fühlt sich an wie eine warme Brise.

Sommer ist sehr, sehr heiß.

von Maya Ewald, Klasse: 4 (Eulenkasse)

**Sommer**

Sommer riecht frisch.

Sommer schmeckt nach Erdbeeren.

Sommer sieht aus wie ein Blumenstrauß.

Sommer klingt nach Freizeit.

Sommer fühlt sich an wie Freiheit.

Sommer ist die schönste Zeit.

Von Jakob Matthe, Klasse 4 (Eulen)

**Sommer**

Sommer riecht nach Blumen und nach Heu.

Sommer schmeckt wie Erdbeeren.

Sommer sieht aus wie gelbe Sonne und blauer Himmel.

Sommer klingt nach Vogelgezwitscher.

Sommer fühlt sich an wie warmer Sand.

Sommer ist wunderbar.

Von Annwyn Schlegel, Klasse 4 (Eulen)



# Kontakte und Informationen

## Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

### Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt

regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de

friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de

www.zerbst-evangelisch.de

**Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr**

<b>Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien</b> Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de	<b>Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis</b> Tel: 03923/487236 nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de
<b>Pfarrer Albrecht Lindemann</b> Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de	<b>Pfarrer Lutz-Michael Sylvester</b> Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de
<b>Pfarrer Matthias Kopischke</b> Tel.: 03923/785966 Mobil: 0162/2761024 Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de	
<b>Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger</b> Tel.: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de	<b>Kantor Steffen Klimmt</b> Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de
<b>Gemeindepädagogin Susanne Klimmt</b> Mobil: 039244/941588 oder 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de	
<b>Lindau und Parochie</b> Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr Pfarrerinnen Salome Quos: Telefon: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de	
<b>Evangelische Bartholomäischule Zerbst</b> 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de      www.bartholomaeischule.de	
<b>Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V.</b> 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 & Jeversche Straße 42 Tel.: 03923/7403-0      Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de      www.diakonie-zerbst.de	
<b>Gemeindebriefredaktion</b> 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	<b>Gemeindebrief online per PDF?</b> Dann bitte Email an: Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de